

Tierambulanz Bern

Mit Lucio Palmieri sprach Rita Marlen Feisel



KM: Herr Palmieri, in der Schweiz gibt es mehrere Tierambulanzen – Sie führen eine in Bern. Worin besteht Ihre Tätigkeit?

L. Palmieri: Ich bin da für Tiere, die plötzlich in Not geraten sind. Oft handelt es sich dabei um durch einen Unfall verletzte Tiere – hier stehen Autounfälle oder Katzen, die sich in einem Kipfenster eingeklemmt haben, an erster Stelle. Auch kümmere ich mich um ausgesetzte Tiere, die ich dann einfange und zur tierärztlichen Kontrolle oder direkt ins Tierheim bringe. Ausserdem ist meine Ambulanz auch ein reines Tiertaxi, um z. B. ein Tier in die Arztpraxis oder ein verstorbene Tier ins Tierkrematorium zu fahren. Darüber hinaus hüte ich die Tiere bei Abwesenheit des Besitzers und versorge kranke Tiere auch beim Besitzer zu Hause.

Seit wann besteht Ihre Tierambulanz, und wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine solche Institution ins Leben zu rufen?

Die Tierambulanz Bern gibt es im kommenden April seit drei Jahren. Als ich noch auf der Intensivstation der Tierklinik in Bern arbeitete, sah ich, dass Besitzer/innen oft überfordert waren, wenn es darum ging, ihr verletztes Tier anzufassen und zu transportieren. Manchmal ist der Tierbesitzer auch ganz einfach kräftemässig überfordert, wenn z. B. ein grosser Hund hospitalisiert werden muss. Verletzte Tiere wehren sich oft auch heftig, kratzen oder beißen zu. Auch wissen die Besitzer/innen fast nie, welche Erste-Hilfe-Massnahmen sie an ihrem Tier selber durchführen könnten, bis sie beim Tierarzt sind. Da gehen oft wertvolle Minuten verloren.

Wer beansprucht Ihre Dienstleistungen?

Meine Kunden kommen querbeet aus allen Bevölkerungsschichten. Es sind Personen, die selbst nicht mobil sind oder die ihr Tier, wenn es verletzt oder tot ist, nicht berühren können. Das gibt es noch mehr, als man meint. Dann werde ich natürlich auch von Behörden und Gemeinden hinzugezogen, wenn z. B. jemand, der ein Tier hat, ins Spital oder in die Psychiatrie muss, bei Zwangsräumungen, Inhaftierungen usw., wenn die Tiere dann versorgt oder ins Tierheim gebracht werden müssen. Auch bei tierquälerischen Handlungen greife ich ein. Oft erreichen mich auch Hinweise von Drittpersonen, dass irgendwo ein krankes Tier liegt, das keinem zu gehören scheint. Meistens sind das Katzen, und da diese fast nie einen Chip tragen, kann man deren Herkunft auch nicht zurückverfolgen.

Was passiert dann hinterher mit solchen Tieren, und wer kommt für die Kosten auf?

Da schneiden Sie ein leidiges Thema an. Bei schweren Verletzungen, bei denen keine Aussicht auf Wiederherstellung der Gesundheit besteht, werden die Tiere eingeschläfert. Sind die Verletzungen nicht so gravierend, wird die Katze gesund gepflegt und anschliessend zur Weitervermittlung ins Tierheim gebracht. Oft melden sich auch Personen bei mir, die gerne einem solchen armen Geschöpf einen Platz bieten möchten – das sind natürlich eher Glücksstrahlen in meiner täglichen Arbeit. Wenn die Besitzer/innen nicht ausfindig gemacht werden können, bleiben natürlich die Kosten, zumindest für den Transport, an mir hängen. Deshalb bin ich auch sehr auf Spenden angewiesen, denn ohne freiwillige Geldzuwendungen könnte ich diese Dienstleistung gar nicht aufrechterhalten.

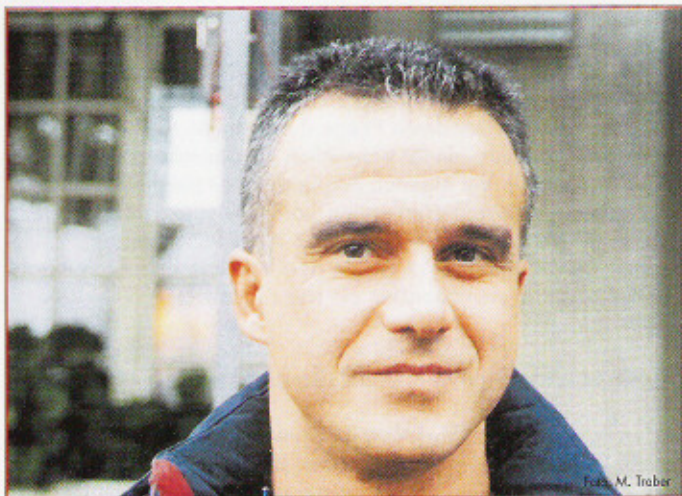




Foto: L. Böhren

Welche Tiere transportieren Sie? Gibt es ein Limit z. B. in Bezug auf die Grösse oder die Tierart?

Es handelt sich natürlich schon vorwiegend um Katzen, Hunde, Meerschweinchen, Vögel, Fische, Schildkröten, Igel und Schlangen. Falls der Geschäftsgang es zulässt, plane ich in einem zweiten Schritt die Anschaffung eines Anhängers, in dem ich auch grössere Tiere oder sogar Nutztvieh transportieren könnte. Aber das ist momentan noch Vision.

Ein Ambulanzwagen für Menschen hat eine gewisse Infrastruktur und ist für notfallmässige Einsätze ausgerüstet. Ist dies bei Ihrem Tierambulanzwagen auch der Fall?

Ja, in einem gewissen Rahmen schon. Ich kann die verletzten Tiere mit Sauerstoff versorgen, kann eine Infusion legen, Verbände anlegen etc. Dadurch sind sie auf dem Weg zum Tierarzt oder ins Tierhospital fürs Erste notfallmässig versorgt. Das ist oft lebensrettend.

Als Betreiber einer Tierambulanz erleben Sie sicher eine Menge. Was war Ihr traurigstes und was Ihr schönstes Erlebnis?

Oh, traurige Erlebnisse gibt es wie Sand am Meer. Diese vielen schrecklichen Tierschicksale, aber auch Menschenschicksale, berühren mich oft zutiefst. Ein besonders trauriger Fall war, als das alte Büsi einer alten Frau starb. Wenige Tage später ist dann die alte Frau auch gestorben.

Eher aussergewöhnlicher Natur war jener lustige Fall, wo mir ein scheinbar todkrankes Büsi übergeben wurde. Auf dem Weg zum Tierarzt sah ich plötzlich zwei kleine Pfötchen aus dem Unterleib der Katze herausragen. Die Katze brachte dann auf der Fahrt zwei putzmuntere Junge zu Welt!

Gibt es auch Fälle, in denen Sie einen Transport ablehnen?

Ich hatte einmal einen Fall mit einem so genannten Kampfhund. Den hatte die Besitzerin überhaupt nicht im Griff, und auch auf mich kam er zu und wollte mich angreifen. Da habe ich schon aus versicherungstechnischen Gründen heraus abgelehnt.

Halten Sie selbst auch Tiere?

Bis vor kurzem hatten wir noch einen Hund, den wir jedoch altershalber einschläfern mussten. Momentan haben wir nur noch drei Katzen – arme Geschöpfe, die man nicht mehr wollte. Was einen „neuen“ Hund anbelangt: Wer weiss, vielleicht bleiben wir ja bald wieder einmal an einer armen Kreatur „hängen“. Die soll es dann bei uns gut haben.

Herzlichen Dank für das Interview und Ihren engagierten Einsatz.

Tierambulanz Bern
3000 Bern 9
Telefon 079 706 09 47
ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und
Feiertagen Telefon 0900 388 388



Katzenclub Aargau-Solothurn

Herr Jürg Hunziker
Schützenmatt 14
5200 Brugg
Tel. 056 442 33 61

Katzenclub beider Basel

Frau Jeannette Gall-Brawand
Im Kirschgarten 14, 4102 Binningen
Tel./Fax 061 421 27 31

Katzen- und Edelkatzenclub Bern

Herr Dietrich Schilling
Moosgasse 20E, 3305 Ifwil
Tel. 031 761 16 76, Fax 031 761 34 16

Ebocat SKK

Spez. Club Kurzhaarkatzen
Frau Trudy Oberholzer
Etzelstrasse 19
8805 Richterswil
Tel. 01 784 55 27, Fax 01 784 96 52

Société Féline Genevoise SFT

Monsieur Reynald Geiser
Avenue du Curé Band 49
1212 Grand-Lancy
Tel./Fax 022 794 26 50

Katzenfreunde Luzern

und Zentralschweiz
Frau Monica Kämpel
Bahnhofstrasse 4, 6052 Hergiswil
Tel./Fax 041 630 19 08

Cat Club des Montagnes

Mme Joëlle Monney Pillonel
La Forge
1416 Denezy
Tel. 021 906 89 36
Fax 021 906 86 56

Société Féline Neuchâtel-Jura

Monsieur José Barbezat
Bayard 22
2024 Saint-Aubin
Tel./Fax 032 835 17 23

Société Suisse du Chat de Race

Herr Bruno Scherer
Hofacker 4, 8808 Pfäffikon
Tel./Fax 055 410 18 67

Rassekatzen-Vereinigung

Ostschweiz RKVO
Herr Alfred Wittich
Büntacher 22
5626 Hermetschwil-Staffeln
Tel. 056 641 06 11, Fax 056 641 06 14

Società Felina Ticinese

Signora Nelly Brosselard
Casa Himalaya
6673 Maggia
Tel. 091 753 33 11
Fax 091 753 33 01

Cat Club Vaud, Valais et Fribourg

Monsieur Claude Grangier
Route du Châno 29
1787 Bellaux
Tel. 026 475 22 30

Katzenclub Züri Leu

Frau Manuela Schaffner
Trockmatt 8a, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 20 70, Fax 062 896 20 76

FFH-Präsidium

Herr Alfred Wittich
Büntacher 22, 5626 Hermetschwil
Tel. 056 641 06 11
Fax 056 641 06 14